



setzt, daß kein Korn, das durch die fleißige Arbeit der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter geborgen wurde, verdirbt oder in seiner Qualität gemindert wird. Jedem sollte bewußtgemacht werden, daß darin ihre Bündnispflicht gegenüber der Klasse der Genossenschaftsbauern besteht. In der politischen Arbeit geht es jetzt darum, bei allen Beschäftigten die Bereitschaft zu wecken, daß sie ihre ganze Kraft einsetzen, um das Getreide ordnungsgemäß aufzubereiten, zu lagern und alle Möglichkeiten zu suchen und zu nutzen, um, wenn notwendig, das Getreide zu trocknen. Das ist keine leichte Aufgabe; denn sollte eine Schlechtwetterperiode eintreten, dann ist der Einsatz aller Trockenkapazitäten der VEB Getreidewirtschaft, der Zuckerfabriken, der LPG und VEG nötig.

Der reibungslose Ablauf der Ernte und die Schlagkraft der Technik hängen weitgehend von der ständigen Einsatzfähigkeit der Technik ab. Sie beeinflußt in großen Maßen die Leistungen der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter. Die Kreisbetriebe für Landtechnik (KfL) sind dafür verantwortlich, daß die Ernte materiell-technisch gesichert und die Technik ständig einsatzfähig ist. In vielen KfL werden große Anstrengungen unternommen, um aus eigener Initiative und mit eigenen Mitteln dieser Aufgabe gerecht zu werden. Sie nutzen jede Stunde, besonders die Nächte, um die Erntemaschinen instand zu setzen, sie beraten die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter, wie sie durch richtigen Umgang, gute Pflege und Wartung der Technik Störungen im Ernteablauf verhindern können. Es geht aber auch darum, das, was auf dem XI. Bauernkongreß beschlossen wurde, jetzt während der Ernte in die Praxis umzusetzen. Das heißt, daß sich alle KfL als Stützpunkte der Arbeiterklasse auf dem Lande bewähren und sich wieder stärker auf ihre eigentliche Aufgabe, auf die Instandhaltung, Reparatur und Ersatzteilversorgung konzentrieren und den Genossenschaftsbauern helfen, die Ernte industriemäßig zu organisieren und zu leiten.

Der Komplexeinsatz der Technik darf sich nicht nur auf die Mahd beschränken. Zur industriemäßigen Organisation und Leitung der Ernte gehört, die ganze Kette, Mahd — Transport — Strohräumung — Wiederbestellung, zu sichern. Das ist in manchen LPG und VEG noch eine schwache Stelle. In der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Lewitz, im Bezirk Schwerin, sagte in einem Gespräch der Bereichsleiter, Genosse Krause: „Unter indu-

Schnelle  
Neuaussaat —  
viel Futter